

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3gep. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 89.

Neuenbürg, Mittwoch den 4. Juni 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

Der Reichstag hat sich nach Schluß seiner Plenarsitzung vom 31. Mai bereits wieder eine auf eine Woche bemessene Ruhepause in seinen Plenarverhandlungen geleistet, obwohl er doch kaum erst aus den Pfingstferien nach Berlin wieder zurückgekehrt ist. Der Wunsch, die Beratungen der Budgetkommission über die Deckungsvorlage möglichst zu fördern, ist indessen bestimmend für diese neue Ferienpause des Reichstagsplenums gewesen, und man kann nur hoffen, daß die Kommission die ihr zur Verfügung gestellte Arbeitszeit mit allem Eifer ausnützen wird. Borek geht es jedoch auch mit den Kommissionsberatungen nicht allzu schnell vorwärts, denn am lehen Samstag hat die Budgetkommission die Weiterdiskussion über die Wehrbeitragsvorlage bei § 11 abgebrochen und sich bis Mittwoch vertagt, um ihrerseits der eingesezten Unterkommission, der „Verhandlungskommission“, einen Vorschlag zu lassen. Es muß unter diesen Umständen dahingestellt bleiben, ob die Budgetkommission bis zum Wiederbeginne der Plenarverhandlungen die Wehrbeitragsvorlage erledigt haben wird.

Etwa 30 Reichstagsabgeordnete sind am Montag in Wilhelmshaven eingetroffen, um daselbst verschiedene Besichtigungen vorzunehmen. Dann begeben sich die Herren zu gleichem Zweck nach Helgoland weiter.

Breslau, 31. Mai. In Anwesenheit der Spitzen der staatlichen und Militärbehörden, sowie zahlreicher Pressevertreter aus dem In- und Auslande fand heute abend die feierliche Uraufführung des von Gerhard Hauptmann für die Jahrhundertfeier der Freiheitskriege für die Stadt Breslau gedichteten und von Prof. Reinhardt inszenierten Festspiels statt. Die Jahrhunderthalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Festspiel, das den Titel „Festspiel in deutschen Rahmen“ trägt, bringt in Einzel- und Massen Szenen, an denen 2000 Personen mitwirken, die französische Revolution, den 12-jährigen Napoleon (Lia Rosen), den Ruhm und Sturz Napoleons (Ludwig Hartau), das schlafende Deutschland und die Erhebung Preußens und schließt mit einer großartigen Friedensprozession. Besonders traten hervor Jahn (Dingelmann), Frhr. v. Stein (Josef Klein), Fichte (Werner Kraus) und Blücher (Maning) und die Athene-Deutschland (Mary Ditrich). Gerhard Hauptmann, sowie auch die Darsteller und Prof. Reinhardt wurden immer aufs neue gerufen und mit jubelndem Applaus überschüttet.

Sedan, 27. Mai. Die Teilnehmer der „Veteranenreise“ haben, obwohl man ihnen von allen Seiten Unheil prophezeite, ihre Reise auf französischem Boden vollendet und haben heute von Sedan aus wieder deutschen Boden betreten, um auch die Schlachtfelder bei Rezonville, St. Privat und Gravellotte aufzusuchen. An der Loire und bei Orleans, so namentlich in Voigny, Coulmiers und Le Mans wurden die Deutschen, wie in den früheren Jahren, in der Regel von der Dorfbewohner erwartet und viele von den Bewohnern haben sich angeschlossen, um die gemeinsamen Gräber, in denen deutsche und französische Soldaten friedlich nebeneinander ruhen, zu besuchen. — Als in der Umgebung von Le Mans der Vortragende die Ereignisse vom 10., 11. und 12. Januar 1871 erzählte hatte — es pflegten überall neugierige Franzosen zuzuhören, wenn sie auch nichts verstanden — nahm eine alte Frau, die mit den Ihrigen aus einem in der Nähe stehenden Häuschen getreten war, das Wort: „Wir wollen keinen Krieg mehr; sagen Sie das in Ihrer Heimat. Ich habe damals an einem Tag mein Haus und zwei Söhne verloren. Der Krieg ist ein Unglück.“ — Aus der Einsicht dieses einfachen Mütterleins könnten Millionen von Franzosen und Deutschen Weisheit lernen.

Ein deutscher Koch, der vor einigen Tagen in Clermont-Ferrand während des Japsenstreiks

beim Vorübermarsch der Truppen gepöffen hat, ist aus Frankreich ausgewiesen worden.

Waren, 31. Mai. Bei einem Automobilunglück wurden hier vier Personen, zwei Herren und zwei Damen, auf der Stelle getötet. Der Chauffeur wurde schwer verletzt.

Paris, 3. Juni. In Nantes wurde gestern nachmittag das Gerücht verbreitet, daß ein mit 11 deutschen Offizieren besetztes Zeppelin-Luftschiff bei Luneville gelandet und von der Volksmenge, die die Offiziere mißhandelt habe, zerstört worden sei. Unter der Bevölkerung von Nantes entstand eine große Panik und die Kreditinstitute erhielten massenhaft Aufträge auf Rückzahlung der Einlagen. Erst nach einer Stunde erfuhr man, daß es sich um eine Mystifikation handle. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet, um den Urheber des Streiches zu ermitteln.

Wien, 2. Juni. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Die Regierung hat beschlossen, in den nächsten Tagen mit der Entsendung der Seeminen in den Dardanellen und in Smyrna zu beginnen, sowie den Privatverkehr auf den Orientbahnen bis zur Grenze zu gestatten. Man glaubt, daß der allgemeine Verkehr bis Sofia binnen 10 Tagen wiederhergestellt ist.

Sofia, 2. Juni. Der serbische Ministerpräsident Pašitsch und der bulgarische Ministerpräsident Geshow hatten heute nacht in Zaribrod eine Zusammenkunft, um ihre Ansichten über die Lage auszutauschen. Es wurde eine prinzipielle Einigung dahin erzielt, daß die Ministerpräsidenten der vier verbündeten Staaten zusammentreten, um ein Einvernehmen über alle die Verbündeten berührenden Fragen herbeizuführen.

Der Spionagefall des österreichischen Generalstabschef Redl hat durch den Selbstmord des Beschuldigten einen jähen Abschluß erhalten. Redl ist tatsächlich der Spionage zugunsten Russlands überführt worden. Er hat seine Stellung als Stabschef des Brager Korps seit 14 Jahren durch Landesverrat mißbraucht, zuerst, um aus schwerer Geldklemme zu kommen, sodann um seine jährlich 150 000 Kronen erforderliche Lebenshaltung zu bestreiten. Zuletzt ist durch Ueberwachung seiner Korrespondenz seine verräterische Haltung festgestellt und er durch eine List zu einer Unterredung mit einem Mittelmann nach Wien gelockt worden. Eine Hausdurchsuchung in Prag erbrachte den Beweis völliger Ueberführung. Oberst Redl hat den Selbstmord vollzogen, als man im Begriffe war, ihn folgender schwerer und nunmehr außer Zweifel stehender Verfehlungen zu überweisen: 1. des homosexuellen Verkehrs, der ihn in finanzielle Schwierigkeiten brachte; 2. des Verkaufs dienstlicher Befehle geheimer Natur an eine fremde Macht. Sein Begräbnis geschah ohne alle militärischen Ehren. — Am Sonntag fanden auf dem Zentralfriedhof Rundgebungen am Grabe des ehemaligen Obersten Redl statt. Die Angehörigen derjenigen Personen, die in der gleichen Gräberreihe beerdigt sind, protestierten lärmend dagegen, daß der Verräter dort ruhe. Sie begaben sich in die Friedhofskanzlei, wo ihr Sprecher sagte, wenn es sich um einen Selbstmörder handle, der aus Not in den Tod getrieben wurde, würden wir für sein Seelenheil beten, wir wollen aber nicht, daß neben unsern Lieben der Mann beerdigt ist, der sich dem Pentekstod nur durch Selbstmord entzogen hat. Die aufgeregte Menge ging zum Grabe, das sie unter Lärmen und Schreien beschädigte.

Der österreichische Generalstabschef des 8. Armeekorps in Prag, Oberst Redl, ist wiederholt auch in Dresden gewesen. Er ist im Automobil von Prag nach der sächsischen Residenz gekommen, wo er Zusammenkünfte mit russischen Agenten gehabt hat. Er hat diese Auslandsreisen stets mit dienstlichen Angelegenheiten begründet.

Aus Petersburg wird gemeldet: Nach einer Meldung aus Saratow sind durch Erdbeben am Scholberg 35 Häuser eingestürzt, 300 Häuser wurden schwer beschädigt, Tausend Familien sind obdachlos.

## Württemberg.

Stuttgart, 2. Juni. Im Einlaufe der heutigen Nachmittagsitzung der Zweiten Kammer befand sich eine Anfrage des Abg. Schlegel (S.), in der die Regierung um Feststellung des Schadens ersucht wird, der durch die Katastrophe in Bockingen entstanden ist, ferner eine Anfrage des Abg. Hausmann (B.) über die Stellung der württ. Regierung zu den Ausnahmegeetzen in Elsaß-Lothringen. Die Beratung des Etats des Innern wurde bei dem Titel „Oberamtsärzte“ fortgesetzt. Abg. Schmid-Neresheim (B.) wünschte eine Aenderung der Gehaltsklasseneinteilung. Abg. Hugel (Nat.) trat für Verwendung des Automobils im oberamtsärztlichen Dienst ein. Minister v. Fleischhauer erklärte, diese letztere Frage sei nicht nur für oberamtsärztliche, sondern auch für andere Beamte praktisch. Die Regierung habe schon seit längerer Zeit eine Revision des Diätenregulativs in Erwägung gezogen. Abg. Graf (B.) beantragte, die Regierung um tunlichst baldige Neuordnung des Diätenregulativs zu ersuchen. Der Antrag wird an den Finanzausschuß überwiesen. Beim Titel „Oberamtsärzte“ befürwortete der Abg. Stiefel (B.K.) eine Trennung der Personalunion in der Besorgung der Geschäfte des Oberamtsarztes für die Bezirke Hall und Gaildorf. Minister v. Fleischhauer wies darauf hin, daß der Versuch, mehrere Oberamtsbezirke zu Oberamtsarztbezirken zu vereinigen, nicht als gelungen anzusehen sei. Die Regierung werde deshalb die Oberamtsarztstelle in Hall wieder besetzen. Ein Antrag Kurz (S.), die Regierung möge auf die privaten Eisenbahngesellschaften einwirken, daß den Inhabern von Arbeiterfahrkarten in den Tagen der Reichstag- und Landtagswahlen dieselben Berechtigungen eingeräumt werden, wie von der staatlichen Eisenbahnverwaltung, wurde vom Hause einstimmig angenommen. Der Minister erklärte allerdings, daß eine Einwirkung des Ministeriums auf die Privatbahnen nicht möglich sei, daß er aber die Eingabe dem Verkehrsministerium weiter geben werde. Um 6 Uhr abends wandte sich das Haus der Frage der Landespolizei-Zentrale zu, worüber Abg. Mohr (B.) berichtete. Minister v. Fleischhauer ging des näheren auf die Vorgeschichte der Zentrale ein und erklärte, wenn er gegen die Eingabe der Stadt Stuttgart polemisieren müsse, liege ihm jedes Uebelwollen durchaus fern, die Regierung stehe aber auf dem Standpunkt, daß es der Natur der Sache entspreche, wenn staatliche Aufgaben möglichst von staatlichen Organen besorgt werden. — Der Abg. Hausmann hat an die Regierung die Anfrage gerichtet, ob sie bereit sei, im Bundesrat dabei mitzuwirken, über die Nichteinbringung von Ausnahmegeetzen für Elsaß-Lothringen in möglichstster Wäldle Bewähtheit herzustellen.

Stuttgart, 3. Juni. Die Zweite Kammer beriet heute zunächst die Anfrage des Abg. Schlegel betreffend den durch den Orkan am Abend des 1. Juni in Bockingen angerichteten schweren Schaden. Der Minister des Innern v. Fleischhauer bezeichnete in Verantwortung der Anfrage das Naturereignis als einzig dastehend in der Geschichte des Landes. Er habe sich von der Größe des Unglücks persönlich überzeugt. Der Gebäudeschaden betrage 60 000 Mk., der Schaden am Bahnhof 20 000 Mk. Von einer eigentlichen Notlage könne nicht gesprochen werden. Die Haltung der Bevölkerung verdiene Anerkennung. Erstrechtlich sei die Bildung eines Hilfskomitees. Er werde weitere Schritte in Erwägung ziehen. Sollte sich die Notwendigkeit dazu ergeben, so werde er entsprechend Maßnahmen treffen. In



der Debatte erklärte der Abg. Schmid-Neresheim (S.), daß nach seiner Schätzung der Schaden mindestens 300 000 Mk. betrage. Der Abg. Keil (S.) beantragte, die Erklärungen des Ministers zu billigen und die Regierung zu ersuchen, die Frage, auf welchem Wege weitere Untersuchungen gewährt werden sollen, wohlwollend zu prüfen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. In der dann fortgesetzten Beratung des Stats des Innern bei Kapitel „Landespolizeizentrale“ verlangte der Abg. Roth-Leonberg (B.R.) eine staatliche Polizei für kriminelle Angelegenheiten, eine Ausdehnung der Nachrichtenzentrale und ihre spätere Umwandlung in eine Fahndungszentrale. Der Abg. Sperka (S.) wandte sich gegen eine Verstaatlichung der Stuttgarter Polizei, die in den letzten Jahren unter sehr großen Aufwendungen wesentlich verbessert worden sei. Der Abg. v. Gauß (B.) versprach sich von der Landespolizeizentrale nichts Gutes. Sie sei nicht in der Lage, ihren Aufgaben gerecht zu werden. Erfolge ihre Angliederung weder an die städtische Polizeibehörde noch an das Landjägerkommando, so habe man drei Behörden mit denselben Zielen und Aufgaben. Das bedeute eine Fülle von Kollisionen. Man stehe hier vor einem Rätsel. Der Abg. Mohr (S.) erklärte die Schaffung einer Landespolizeizentrale für ein unabwendbares Bedürfnis und sprach sich gegen den Antrag Gauß aus. Minister v. Fleischhauer sprach der Verbesserung der Stuttgarter Polizeizustände seine Anerkennung aus. Diese Verbesserung sei aber erfolgt zum Schutze der Stadt selbst. Die Sache sei gründlich vorbereitet. Eine Ueberweisung würde die Angelegenheit um 1—2 Jahre verschieben. Nachdem sich die Abgeordneten Hasel (N.) und Dr. Lindemann (S.) für den vollsparteilichen Antrag ausgesprochen hatten, wurde die Abstimmung auf morgen verschoben. Eine längere Aussprache knüpfte sich auch an einen Antrag des Abg. Schmid-Neresheim (S.), den Staatsbeitrag für selbständige Wasserversorgungsanlagen einzelner Gemeinden von 120 auf 150 000 Mk. zu erhöhen. Die Redner der Linken sprachen sich gegen den Antrag aus, was den Abg. Rembold-Gmünd (S.) zu der Bemerkung veranlaßte, daß die Parteien, die den Kulturforschritt immer im Munde führen, sich nicht gegen den Antrag stemmen sollten, worauf Dr. Lindemann (S.) erwiderte, daß das Zentrum seinen Kulturstandpunkt im Finanzausschuß noch nicht vertreten habe. Die Abstimmung über den Antrag wurde wegen der schwachen Besetzung des Hauses in der vorgerückten Stunde — es war inzwischen 1/3 Uhr geworden — auf morgen verschoben.

Stuttgart, 3. Juni. In der Kammer erklärte der Minister des Innern bei der Behandlung der Anfrage Schlegel über die Blochinger Unwetterkatastrophe, daß der Schaden nicht so groß sei, wie anfangs angenommen wurde. Der Gebäudeschaden im Ort Blochingen selbst werde von technischer Seite auf 60 000 Mark, der auf dem Bahnhof auf 20 000 Mark geschätzt. Eine besondere Hilfsaktion werde also nicht erforderlich sein. Die Regierung habe sich aber mit der Zentralleitung für Wohltätigkeit ins Benehmen gesetzt und werde später, wenn sich das Bedürfnis nachweisen lasse, auch mit einer Vorlage an den Landtag kommen. — Die Zweite Kammer billigte diese Erklärung und ersuchte die Regierung, in einem Antrag neben anderen Zuwendungen auch die Gewährung staatlicher Hilfe auf Grund weiterer Erhebungen wohlwollend zu prüfen.

Stuttgart, 2. Juni. Die Konservativen und der Bund der Landwirte haben im Landtag 2 Resolutionen eingebracht. In der einen wird die Regierung ersucht, im Bundesrat dafür einzutreten, daß die Weinzollordnung dahin abgeändert wird, daß zur Beurteilung der Einfuhrfähigkeit von Auslandsweinen neben der chemischen Untersuchung auch eine Untersuchung durch Jungensachverständige vorgenommen wird und daß nur solche Weine als einfuhrfähig erklärt werden dürfen, welche verkehrsfähig im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes sind. — In der 2. Resolution wird die Regierung ersucht, im Bundesrat dafür einzutreten, daß die Vorzugstellung, welche die ausländischen Weine beim Umgeld genießen, soweit es die Bestimmungen des Weinzollgesetzes von 1867 gestatten, jetzt schon beseitigt, jedenfalls aber beim Abschluß neuer Handelsverträge jede steuerliche Bevorzugung der Auslandsweine aufgehoben wird.

Stuttgart, 2. Juni. Am nächsten Donnerstag wird wiederum auf Veranlassung des Vereins für Zeppeinfahrten die „Sachsen“ von Baden-Dos nach Stuttgart und wieder zurück fahren, und zwar jeweils mit 15 Passagieren des Vereins. Falls das Wetter nicht günstig ist, findet die Fahrt am Freitag

statt, doch wäre dies vorläufig der letzte Termin, da die „Sachsen“ sich von da ab für die Fahrt nach Wien bereit halten muß.

Stuttgart, 3. Juni. Der unter dem Verdacht des Verrats militärischer Geheimnisse der Zeppeleinwerfer auf Veranlassung des Reichsgerichts verhaftete Ingenieur Paul Bischoff von Untertürkheim wurde auf Grund eines Beschlusses des Reichsgerichts aus der Haft entlassen.

Stuttgart, 2. Juni. Nachdem bereits am Samstag die Arbeiter der Werkzeugmacherei bei der Firma Robert Voß die Arbeit niedergelegt hatten, ist ihrem Beispiel heute eine weitere Abteilung aus dem Grund gefolgt, weil ein Arbeiter wegen Verweigerung einer Arbeitsleistung entlassen worden war. Da durch die ArbeitsEinstellung in zwei wichtigen Betriebszweigen der gesamte Betrieb der Firma in Frage gestellt wurde, hat diese ihre sämtlichen Betriebe von heute ab geschlossen.

Blochingen, 2. Juni. Der Schwäbische Albverein hielt gestern seine Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Rechtsanwalt Cramerer-Eßlingen hier ab. Nach dem Tätigkeitsbericht hat die Mitgliederzahl im abgelaufenen Jahre eine größere Zunahme erfahren als je zuvor. Für das laufende Jahr kann mit einem Mitgliederstand von 40 000 gerechnet werden. Der Bau des Jubiläumsturms auf dem Hohenberg ist in Angriff genommen worden. Die Zahl der Schülerherbergen hat auch im letzten Jahre zugenommen. Nach dem Kassenbericht beträgt der Vermögensüberschuß 22 333 Mk. Für die Renovation des Hohenstauffenfriedhofs stehen 11 000 Mk. zur Verfügung. Als erste Rate für die Schaffung eines Albmuseums auf Hohenalbingen wurden 500 Mark bewilligt. Der Beitrag korporativer Mitglieder wurde auf das doppelte der Mitgliederbeiträge festgesetzt. Das 25jährige Jubiläum des Vereins wird in Verbindung mit der Einweihung des Jubiläumsturms auf dem Hohenberg im Monat September feierlich begangen werden. Die Herbstversammlung des Vereins wird in Urach gehalten.

Durch schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag wurde am Samstag in verschiedenen Teilen des Landes großer Schaden angerichtet. Am schwersten wurde, wie schon berichtet, Blochingen durch einen Wirbelsturm heimgesucht; weiter wurden die Filber, vor allem die Gegend zwischen Wilsach und Hohenheim betroffen. Strichweise ist das Filberkraut bis zu 1/2 verpagelt. Das Blattgemüse ist vollständig vernichtet. An den Haber- und Gerstenaekern wurde schwerer Schaden angerichtet, sobald nur mit einer halben Ernte gerechnet wird. In Eßterdingen fielen die Hagelkörner in der Größe von Taubeneiern. Auch in Pfleningen wurde durch Hagelschlag, der über eine halbe Stunde anhielt, an Bäumen, Gärten- und Feldgewächsen schwerer Schaden angerichtet. Im Remstal wurden gleichfalls starke Verwüstungen angerichtet. Durch Hagelschlag ist in Kleinhappach und Großheppach bedeutender Schaden entstanden. In Rottenburg wurden durch starken Hagel die Gärten- und Hopfenanlagen schwer beschädigt. In der Gegend von Forb erreichten die Hagelkörner eine Größe bis zu 2 cm. Auch hier ist der Schaden an Obstbäumen und Gartengewächsen sehr beträchtlich. In Rechberg wurde ein Bauernhaus durch Blitzschlag eingestürzt. 6 Rinder wurden vom Blitz getötet. In der Nähe von Ueberlingen wurde eine große Feldscheuer des Bauern Kauscher durch Blitzschlag eingestürzt. Ebenso sind im Bezirk Hall Blitzschäden zu verzeichnen. In Ummerhofen wurde das Wohn- und Oekonomiegebäude des Gutsbesizers Abel, in Arnsdorf das Gebäude des Bauern Kamerer durch Blitzschlag eingestürzt.

Blochingen, 3. Juni. Gestern war das sturmgeriffene Blochingen das Ziel einer großen Menge von Schaustänzern, die aus allen Teilen des Landes in Blochingen zusammenströmten. In Stuttgart erlitten alle Jäger Verspätung und sie wurden bis auf den letzten Platz besetzt abgelaufen. Auf der Station Blochingen konnte dieser ungeheure Verkehr kaum bewältigt werden. Bis zum späten Abend wälzten sich die Scharen vom Bahnhof aus durch die Straßen der Stadt und wieder zum Bahnhof. Durch die sonst so stillen Straßen drängte sich lärmend ein Strom von Menschen, und wenn nicht die am Boden liegenden Ziegeltrümmer, Glascherben und Fensterladenstücke durch ihr Klirren an die Katastrophe erinnert hätten, so hätte man ein Jahrmarktstreiben erwartet. Der Hauptstrom der Neugierigen zog sich immer zuerst in die Johannerstraße nach dem Krankenhaus, aus dessen Garten eine Barade mit samt den Betten und den Kranken vom Sturme entführt worden war. Gestern nachmittag hat man die Betten vom Wald herabgebracht, wohin

sie der Wirbelwind mit vielem anderen getragen hatte. Es wurde eifrig an der Wiederherstellung der beschädigten Dächer gearbeitet, wobei die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr Blochingen besonders tatkräftige Hilfe leisteten.

Blochingen, 2. Juni. Der Minister des Innern v. Fleischhauer kam heute hierher und besichtigte unter Führung des Ortsvorstandes die Schäden des Wirbelsturms. Die Aufräumungsarbeiten sind überall in Angriff genommen. Kleinere Schäden sind schon ausgebessert. Eine Reihe von Häusern erhielten provisorische Dächer. Die zunächst zu ergreifende Hilfsaktion soll in der Einleitung einer öffentlichen Sammlung des Bezirks Eßlingen bestehen.

Verrenberg, 2. Juni. Am Sonntag nachmittag hatten wir im Bezirk ein schweres Hagelwetter. In Ruffingen und Affstadt gab es Schlossen von 60 bis 70 Gramm. Tausende von Dachplatten wurden zertrümmert. Zum Glück dauerte das Hagelwetter nicht lange. Gleichwohl ist der Schaden beträchtlich.

Tübingen, 2. Juni. Zum Besuch des am 22. und 23. Juni ds. Js. in Tübingen stattfindenden 30. Allg. Liederfestes des Schwäb. Sängerbundes wird auf den Württ. Staatsbahnen eine Fahrpreisermäßigung in der 4. Wagenklasse mit Beschränkung auf die bei diesem Anlaß auszuführenden Sonderzüge in der Art gewährt, daß den Reisenden, die sich durch das Fest abzeichnen als Mitglieder des Schwäb. Sängerbundes ausweisen, die Benützung der Sonderzüge zum Preis von 1,75 Pf. für 1 km der einfachen Fahrt gestattet wird.

Tuttlingen, 3. Juni. Dem Randenbahnkomitee, das dieser Tage beim badischen Finanzminister eine Audienz hatte, wurde bedeutet, daß gegenwärtig an eine Ausführung des Randenbahnprojekts nicht gedacht werden könne, da die Regierung aus der Verwirklichung schlimme Folgen für die badischen Staatsbahnen befürchte. Bei der Randenbahn handelt es sich um die Strecke Rottweil—Schwenningen—Donauwuechingen—Randen—Schaffhausen, also um eine Ablösung der internationalen Linie Berlin—Mailand.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Auf Grund der im Mai 1913 in Tübingen abgehaltenen höheren Prüfung für den Volksschuldienst hat u. a. Kandidaten Emil Ulrich, Mittelschullehrer in Calmbach, die Befähigung zur Anstellung im Aufsichtsdienst der Volksschule und für das Lehramt an den Lehrerbildungsanstalten erlangt.

Bei der am 10. Mai abgeschlossenen Eisenbahnassistentenprüfung sind u. a. die Kandidaten Wilhelm Barth von Höfen a. d. G. und Theodor Koller von Calmbach für befähigt erkannt worden. Sie sind in das Verhältnis von Eisenbahngehilfen eingetretten.

Neuenbürg, 3. Juni. Das vom Naturschauspielverein Dietlingen bei Pforzheim aufgeführte Schauspiel „Hauffs Lichtenstein“ erfreute sich am letzten Sonntag eines guten Besuches. Die Gruppierung der Freibühne mit dem Bergabhang im Hintergrunde ist vortrefflich geschaffen, auch der Zuschauerraum, welcher bedeckt ist, schützt die Besucher vor jeder Witterung. Die Darstellung, welche in 8 Bildern vor Augen geführt wird, zeigt, mit welcher Liebe und Hingabe das Völklein von Dietlingen seiner Aufgabe bewußt ist. Trotz des eingetretenen Gewitters und des damit verbundenen starken Regens wurde das Spiel fortgesetzt. Es war eine Freude, dem Spiele zu folgen und anerkennenswert waren die Leistungen aller, so daß man nicht nur mit Spannung den Darstellungen des Georg von Sturmseder und des Pfeiffers von Hardt folgte, auch die übrigen Darsteller verdienen lobenswerte Anerkennung, ebenso die lieblichen Kinderreigen, die manchen Zuschauer erfreuten. Das Ganze macht dem Verfasser, Otto Eichrodt, sowie den Darstellern alle Ehre, umsomehr, als durch diese Aufführung die Heimatliebe geweckt wird. Ein Besuch der Dietlinger Naturschauspiele ist jedermann bestens zu empfehlen.

Verrenalb. Am 1. Juni haben die Konzerte des städtischen Kurorchesters begonnen. Die gegenwärtige Kurzeit bringt die Einführung von Frühkonzerten, die abwechselungsweise auch in den neuen Anlagen vor dem Rathaus abgehalten werden. Die Kurliste weist bereits 1153 Fremde auf.

Verrenalb, 1. Juni. Die Schwüle des gestrigen Nachmittags wurde durch ein sehr schweres Gewitter unterbrochen, das kurz nach 5 Uhr insbesondere im Süden der Stadt durch Hagelschlag und wolkenbruchartigen Regen ziemlich Scha-

den anrichtend groß und den Hängen wolkenbruchartig weggeschwemmt durch Beschädigung der Dächer zur Befähigung der Niederschläge nahezu 15

× wurde in Bestehens wettstreit Vorabend war, wurde Tagwache um 1/10 gute Leistung Es nahme am Wettg

Ia Bied  
Ib Eint  
Ic Lied  
Id Fav  
Ie Froh  
IIa Fr  
IIb Lied  
IIb Con  
IIb Män

Ia Ein  
Ib Sän  
Ic Eint  
Id Ein  
Ie Fre  
Ie S  
Ie S  
IIa S

werden un  
amtsarzt  
des Innen  
1913 (Re  
K. Medizin

bestellt wo  
für die mi  
" " son  
Den

Anka

Auf  
den Anka  
vom 29. 8  
1913 Nr.  
Den

Am Don  
kommt auf

aus den B  
Badwald,  
Wieflesch  
Dachsbau  
Scheiter u

Das  
berghit in  
1913, mi  
Erstellu  
Rombach  
das Forst  
Forstwart



den anrichtete; die Hagelkörner waren teilweise groß und fielen 5 Minuten lang sehr dicht. An den Fängen des Biesensbergs wurde durch den wolkentrübenden Regen viel fruchtbarer Ackerboden weggeschwemmt. Ein neu angelegter Weg am Axiloh erlitt durch die stürzenden Wassermassen schwere Beschädigungen; die Arbeiter konnten sich in den schützenden Zelten, die ihnen die Forstverwaltung zur Verfügung gestellt hatte, in Sicherheit bringen. Niederschlagshöhe in 32 Minuten: 14,7 mm = nahezu 15 l auf 1 qm Bodenfläche.

× **Feldrennach, 2. Juni.** Am Sonntag wurde in Jtersbach das Fest des 50jährigen Bestehens des Gesangsvereins, verbunden mit Sangswettstreit und Fahnenweihe gefeiert. Nachdem am Vorabend Fackelzug und Festbankett gefeiert worden war, wurde der Festtag durch Böllerschüsse und Tagwache der Musik (Rastatter Nr. 114) eingeleitet. Um 1/10 Uhr begann der Wettgesang, bei dem sehr gute Leistungen fast ohne Ausnahme geboten wurden. Es nahmen 26 Vereine mit über 1000 Sängern am Wettgesang teil. Das Ergebnis ist folgendes:

1) Landklasse bis 30 Sänger:

Ia Liederkreis Plattenhardt	22 1/2 Pkt.
Ib Eintracht Kleinfeldbach	23 "
Ic Liederkreis Busenbach	23 1/2 "
Id Favorit Niederbühl	24 "
Ie Frohsinn Spielberg	27 "
Ila Frohsinn Schwann	28 "
Ila Liederkreis Wehingen	28 "
Ilb Konstantia Ehenrot	29 "
Ilb Männergesangsverein Langenalb	29 "

2) Landklasse bis 50 Sänger:

Ia „Einig und treu“ Busenbach	20 Pkt.
Ib Sängerbund Ottenau	20 1/2 "
Ic Eintracht Weiler	23 "
Id Eintracht Pfingweiler	23 1/2 "
Ie Freundschaft Diebelsheim	24 "
Ie Germania Lomersheim	24 "
Ie Sängerbund Grafenhausen	24 "
Ila Sängerbund Arnbach	30 1/2 "

3) Landklasse über 50 Sänger:

Ia Männergesangsverein Conweiler	19 "
Ib „Treue“ Ruppenheim	22 1/2 "
Ic Liederkreis Ottenhausen	25 "
Ila Concordia Schöllbrunn	28 1/2 "

4) Stadtklasse:

I und Großherzogpreis Harmonie Niefeln	17 1/2 Pkt.
Ia Sängerkreis Karlsruhe	22 1/2 "
Ib Concordia Pöfden	23 1/2 "
Ic Unteroffizierskorps Rastatt	24 "
Ila Karlsruher Bremer	31 1/2 "

Um 1/3 Uhr fand der Festzug und die Fahnenweihe statt, durch einen kurzen aber heftigen Regenguss unterbrochen. Um 6 Uhr erfolgte die Preisverteilung. Der Verein kann sich Glück wünschen zu dem schönen, harmonisch verlaufenen Fest. Möge er sich unter seiner neuen Fahne im alten Geiste froher Sangesbegeisterung und schöner Einigkeit weiterentwickeln.

**Dedenpfronn, 2. Juni.** Am Sonntag nachmittag war ein schweres Hagelwetter, wie es seit Jahren nicht zu verzeichnen war. Die Hagelkörner fielen bis zur Größe von Taubeneiern und richteten an den Obstbäumen, Gartengewächsen, Ackerfeldern und an den im Wachstum vorgeschrittenen Palmfrüchten großen Schaden an.

**Pforzheim.** Am 1. Juni waren 50 Jahre verflossen seit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Pforzheim nach Mühlacker. Am 1. Juni 1863 wurde diese letzte 13 Kilometer lange Teilstrecke der Linie Karlsruhe-Mühlacker-Stuttgart dem öffentlichen Verkehr übergeben, um der damals noch nicht 14 000 Einwohner zählenden Stadt Pforzheim der Anschluß an den Weltverkehr vermittelt. Bereits zwei Jahre vorher, am 4. Juli 1861, war der Betrieb zwischen Wilsbergingen und Pforzheim aufgenommen worden. Neben der Nord-Südbahn, die ja bis zum heutigen Tage eine der wichtigsten Verkehrsadern des gesamten deutschen Eisenbahnnetzes ist und auch bleiben wird, darf man die Strecke Karlsruhe-Mühlacker als Glied der inter-

nationalen Durgangslinie Paris-Strasbourg-Stuttgart-München-Wien zu den bedeutendsten unseres engeren Vaterlandes rechnen. Heute ist die Linie Karlsruhe-Pforzheim-Mühlacker eine der besten Badens und hat u. a. den stärksten Arbeiterverkehr in ganz Deutschland.

**Pforzheim, 3. Juni.** Der kürzlich hier verstorbene Adolf Schäfer, der Seniorchef der Firma Carl Schäfer, Gold- und Silberscheideanstalt hier hat 10 000 Mk. dem Kinderhospital Siloah letztwillig vermacht, die an die bereits bestehende Geh. Hofrat Thumm-Stiftung angegliedert werden. Ferner hat Herr Adolf Schäfer durch letztwillige Verfügung der Stadt Pforzheim zu verschiedenen gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken 40 000 Mk. hinterlassen.

**Himmelserscheinungen im Juni.** Die Sonne tritt am 22. Juni, 2 Uhr vormittags aus dem Zeichen der Zwillinge in das des Krebses. Sie erreicht zu dieser Zeit ihre größte nördliche Abweichung vom Äquator; sie wendet sich in der Elliptik von jetzt an wieder südwärts. Daher heißt der Parallelkreis, unter dem die Sonne ihren nördlichsten Stand erreicht, der nördliche Wendekreis. In diesem Kreise beschreibt die Sonne den größten möglichen Tagesbogen über unserem Horizont; wir haben den längsten Tag und die kürzeste Nacht.

**Auf den Enztäler** kann jeden Tag abonniert werden.

**Voraussetzliche Witterung.**

Über Zentraluropa ist noch immer Hochdruck ausgebreitet, dessen Kern sich im Osten verlagert hat. Es ist daher auf Fortdauer des vorwiegend heiteren, trockenen und sommerlich warmen bis heißen Wetters zu rechnen. Kleinere Luftdruckstörungen werden jedoch lokale Gewitter und Gewitterregen bringen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Rees, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

**Hierzu zweites Blatt.**

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**Die Herren Ortsvorsteher**

werden unter Hinweisung auf § 3 der zum Vollzug des Oberamtsarztesergesetzes ergangenen Verfügung der Ministerien der Justiz, des Innern sowie des Kirchen- und Schulwesens vom 17. März 1913 (Reg. Bl. S. 82) davon in Kenntnis gesetzt, daß durch das R. Medizinalkollegium zum

**Stellvertreter des R. Oberamtsarztes in Neuenbürg**

bestellt worden ist: für die wichtigen Amtsgeschäfte: Der R. Oberamtsarzt in Calw; " " sonstigen " " Dr. Happoldt in Neuenbürg. Den 3. Juni 1913. Oberamtmann Ziegele.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**Ankauf von Remonten für das Remontdepot Breithülen.**

Auf die Bekanntmachung des R. Kriegsministeriums, betr. den Ankauf von Remonten für das R. Remontdepot Breithülen, vom 29. Mai 1913 (Beilage zum Staatsanzeiger vom 2. Juni 1913 Nr. 125) wird aufmerksam gemacht. Den 3. Juni 1913. Oberamtmann Ziegele.

**Bad Liebenzell.**

Am Donnerstag den 5. Juni 1913, vormittags 11 Uhr, kommt auf dem Rathaus in Liebenzell

**tann. Brennholz**

aus den Waldteilen Hinteres Stück, Oberer Buchenhardt, Unterer Badwald, Hummelberg, Schwarzer Mann, Mittlerer Kohlberg (Wieslesweg), Vorderer Finkenberg, Mittlerer Breithardt, Oberer Dachsbau und Kaiserstein mit zusammen 6 Rm. Anbruch, 83 Rm. Schütter und 146 Rm. Prügel im öffentl. Auftrieb zum Verkauf. **Gemeinderat.**

**Das Groß. Forstamt Kalltenbrunn in Gernsbach** vergibt in öffentlicher Steigerung am Mittwoch den 18. Juni 1913, mittags 12 Uhr, im Gasthaus zu Kalltenbrunn die **Erstellung einer steinernen Gewölbe-Brücke** über die Rombach beim Rombachhof; Anschlag 2240 M. Auskunft durch das Forstamt, durch Wegbauaufseher Weiler in Reichental und Forstwart Schultheiß in Rombach.

**R. Amtsgericht Neuenbürg.**

**Bekanntmachung.**

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Deutschen Kaisers sind die Kanzleien des Amtsgerichts und der Bezirksnotariate des Amtsgerichtsbezirks **am Montag den 16. Juni ds. Js. geschlossen.**

Den 2. Juni 1913. Oberamtsrichter Abel.

**Herrenalb.**

**Dienstag den 10. Juni, vormittags 8 Uhr,** bringe ich in der Nachlasssache des Ludwig Pfeiffer, gewes. Drehers hier, zum Verkauf:

**2 Rühle, 1 guterhaltenen Wagen, 1 älteren Wagen, 1 Futter Schneidmaschine, 1 Egge, den Grasertrag von 175 Ar Wiesen.**

Zusammenkauf im Kloster. Testamentsvollstrecker Merz.

**Todes-Anzeige.**

Statt besonderer Anzeige!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern l. Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Christian Bauer,** pens. Sensenschmied,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von nahezu 76 1/2 Jahren durch einen sanften Tod zu erlösen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Gottlob Bauer,** Karlsruhe, Göthestraße 10.

Die Beerdigung findet Freitag mittags 12 1/2 Uhr in **Reichenberg,** Station Poppenweiler bei Badnang, statt.

Auf 1. Oktober oder früher wird in **Herrenalb** in ruhiger Lage eine

**Wohnung**

von 4-5 Zimmern mit Garten zu mieten gesucht.

Anträge mit Preisangabe unter T. R. 25 an die Exped. des „Enztälers“ erbeten.

**Verlaufen**

hat sich ein grauer **Halbhund.** Ruf-Namen „Ami“. Abzugeben bei **Karl Rehler, Ottenhausen.**

**Engelsbrand.**

Eine schöne **Kalbin**

(Gelbsch.) 35 Wochen trächtig, hat zu verkaufen

**Joseph Beyle.**

**Birkenfeld.**

Nächsten Freitag abend verkauft Feldschütz **Fix**

**den ersten Schnitt** von 31 Ar Gras u. 80 Ar **Kleeheu.**

Zusammenkauf um 1/7 Uhr bei den **Stokwiesen.**

**40 Stück**

**Federnsäcke**

passend zu Strohsäcken u. Duntüchern, à M. 1.20 und 1.50 per Stück hat abzugeben

**Phil. Bosh, Wildbad.**





Von heute ab bringe ich sensationelle

# Extra-Angebote.

Bei meiner Einkaufsreise in letzter Woche habe ich grössere Posten nur neuester

## Hochsommer- und Wasch-Konfektion,

welche untenstehend angeführt sind, zu extra billigen Preisen eingekauft und stelle dieselben während dieser Zeit zu besonders billigen Preisen zum Verkauf. Die Ausstellungen in meinen 7 Schaufenstern werden jedermann von den Extra-Angeboten überzeugen.

Ein Posten	<b>Weisse Stickerei-Kleider</b> moderne Formen . . . . .	von Mk.	9 <sup>50</sup> an
Ein Posten	<b>Leinen-Kostüme</b> in weiss und creme . . . . .	von Mk.	14 <sup>75</sup> an
Ein Posten	<b>englische Kostüme</b> Jacke durchweg auf Seide . . . . .	von Mk.	16 <sup>75</sup> an
Ein Posten	<b>Popeline-Mäntel</b> nur moderne Formen . . . . .	von Mk.	15 <sup>75</sup> an
Ein Posten	<b>Alpaca-Mäntel</b> in schwarz und marine . . . . .	von Mk.	16 <sup>50</sup> an
Ein Posten	<b>Eolienne und Voile-Mäntel</b> ganz lange Formen . . . . .	von Mk.	29 <sup>50</sup> an
Ein Posten	<b>Leinen-Kostümröcke</b> in weiss und ecru . . . . .	von Mk.	3 <sup>90</sup> an
Ein Posten	<b>Kostümröcke</b> in marine, schwarz und englischen Stoffen . . . . .	von Mk.	4 <sup>50</sup> an
Ein Posten	<b>Morgenröcke</b> in sehr hübschen Formen . . . . .	von Mk.	5 <sup>75</sup> an
Ein Posten	<b>Matinées</b> nur moderne und kleidsame Formen . . . . .	von Mk.	1 <sup>75</sup> an

Ca. 500 Stück

## Batist-, Stickerei- und Wasch-Voile-Blusen

zu 5 Preisen 2<sup>50</sup>, 3<sup>75</sup>, 5<sup>50</sup>, 6<sup>75</sup>, 8<sup>75</sup>.

### Hochelegante Frotté-Jacken-Kleider,

die schicksten und von mir engagierten Formen in farbig, weiss und in Composé, farbige Jacke mit weissem Rock.

### Hochelegante, weisse Linguerie-Kleider

sehr aparte hübsche Fassons in tadelloser Ausführung.

### Grösste Auswahl Spitzen-Umhänge

für ältere Damen.

NB. Die Ausstellung in meinen Schaufenstern ist stets beachtenswert.

**C. Berner, Pforzheim,** Ecke Metzger- und Blumen-Strasse.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Druck und Verlag der G. Reich'schen Buchdruckerei des Enztälers (Inhaber G. Conradi) in Neuenbürg.

### Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Montag, 9. Juni cr.,  
abends 7 Uhr  
**Haupt-Übung.**  
Das Kommando.

### Turn-Verein Neuenbürg.

Heute abend nach dem Turnen  
**Vortrag.**

Neuenbürg.

### Alle im Jahre 1863

Geborenen von hier und Waldreunach welche sich an einer am 29. Juni stattfindenden **Autofahrt** über Solitude nach Stuttgart zu beteiligen wünschen, werden gebeten, sich spätestens bis 8. Juni bei Karl Reutter hier anzumelden.

Neuere 1863er.

## Blickblank

werden alle

## Metallgegenstände

ohne jede Flüssigkeit mit

## Metallputz-Tüchern

Marke „Tempelberg“.

Alleinverkauf für Schömburg, Langenbrand, Schwarzenberg und Calmbach:

**Gustav Weber, Schömburg.**

Neuenbürg, 4. Juni 1913.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind  
**Fritz**

gestern abend unerwartet rasch zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten  
Hermann Gollmer und Frau.

Beerdigung:  
Donnerstag nachmittag 5 Uhr.

Selbstreflektant sucht

## Landhaus

in Herrenalb,

stül gelegen, mit größerem Garten, zu mieten oder zu kaufen.

Offerte mit Preis unt. A. G. 103 an die Exped. des „Enztälers“.

Neuenbürg.

## Ein Mädchen,

welches auch etwas kochen kann, in H. Haushalt per sofort nach Wildbad gesucht. Gehalt 20 bis 25 M.

Näheres Restauration Höhn.

## Das Sägewerk

Holzbad, Post Ittersbach, ist per sofort oder später sehr günstig

zu verpachten.

Auskunft erteilt

Huttenkreuzbrauerei  
Ettlingen

und Wilh. Dietz, Holzbad,  
Post Ittersbach.

## la. Schwemmsteine

gar. vorjährige Ware liefert prompt und billig

Bernhard Beckers, Coblenz.

## Garten-Anlage.

Zur Herstellung einer **Gartenanlage** sind die hierbei erforderlichen **Erdb- und Planierungsarbeiten, Eindecken des Humus, Herstellen der Gartenwege** usw. im Afford zu vergeben. **Voranschlag ca. 1800 M.**

## Maurer-Arbeiten.

Gleichzeitig wird die Herstellung von **Stückmanern** an eine tüchtige Maurerpartie, welche auch auf Hoffengemäuer gut eingearbeitet, im **Unterafford** vergeben. **Voranschlag ca. 5500 M.**

Pläne und **Voranschlag** liegen in meinem Büro **Wildbad, Hauptstraße 159**, auf und sind **Offerten bis 10. Juni 1913, mittags 12 Uhr**, einzureichen.

Wildbad, den 8. Juni 1913.

Die **Bauleitung:**

W. Hildenbrand, Architekt.

## Vergabung von Bauarbeiten.

Für den **Schulhausneubau** in **Ottenhausen** sind die **Grab-, Beton-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schmiede-, Flächner- und Dachdeckerarbeiten,**

sowie die **Blitzableitungsanlage** und **Walzeisenlieferung** zu vergeben. Die **Unterlagen** liegen im **Rathaus Ottenhausen** auf. Der **Bauführer** wird am **Sonntag** zur **Ereilung** von **Auskünften** in **Ottenhausen** anwesend sein. Die **Offerten** sind bis

**Dienstag den 10. Juni, mittags 12 Uhr**, im **Rathaus Ottenhausen** abzugeben.

**J. A. Die Bauleitung:**

Klatte & Weigle, Arch., B.D.A., Stuttgart.

Zwe

Blat

M

M

Deoke

Beda

L

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E